



Weniger Energieverbrauch beim Heizen: neue Methode für Erfolgskontrolle, Sparpotenziale und Planung

Weiterentwicklung der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel / Geeignet für Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Zentralheizung / Tipp: Fernwärme-Grundgebühr prüfen

(ddp direct) Eigenheimbesitzer, Wohnungseigentümer und Wohnungsunternehmen können mit einer neuen Analyse-Methode die größten Sparpotenziale ermitteln. Die von der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel weiterentwickelte "Energieanalyse aus dem Verbrauch" (EAV) ermöglicht zudem eine kurzfristige Erfolgskontrolle von Sparmaßnahmen. Erleichtert wird auch die Planung von neuen Heizanlagen, Solarthermie-Anlagen und Blockheizkraftwerken. Die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne "Meine Heizung kann mehr" stellt die Methode auf www.meine-heizung.de vor.

"Viele Eigentümer und Energieberater setzen bei einer Modernisierung bisher auf eine Analyse des rechnerischen Bedarfs. Dabei sind Abweichungen von plus/minus 30 Prozent keine Seltenheit", sagt Prof. Dr.-Ing. Dieter Wolff von der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel. Die Analyse des Verbrauchs liefert Eigentümern dagegen verlässliche Zahlen für ihren Energieberater oder Fachhandwerker:

* für eine Prognose der Wirtschaftlichkeit energetischer Sanierungen: Rechnet sich das Dämmen der Außenhülle eines Gebäudes? Lohnt der vorzeitige Austausch eines 15 Jahre alten Heizkessels? Welche neuen Heizkessel und Wärmepumpen passen?

* zum Abschätzen des Sparpotenzials gering- oder mittelintensiver Maßnahmen: Wie viel kann ich durch das Dämmen der Heizungsrohre sparen? Welches Plus bei Komfort und Effizienz ermöglicht ein hydraulischer Abgleich? Was bringt der Einbau einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung? Schnelle Erfolgskontrolle für Zentralheizungen mit Erdgas und Fernwärme Voraussetzung für die Energieanalyse sind monatliche Zählerstände über einen Zeitraum von neun bis zwölf Monaten. Nach dem Umsetzen einer Sparmaßnahme wie dem hydraulischen Abgleich kann der Erfolg so bereits nach weniger als einem Jahr bewertet werden. Geeignete Energieträger sind Erdgas und Fernwärme. Eine Analyse für Strom-Wärmepumpen und Öl-Heizungen mit Ölverbrauchsanzeige ist in Vorbereitung.

Neben den Zählerständen sind für die Energieanalyse einige Angaben zum Gebäude und zur Heizanlage nötig. Alle Daten werden mit dem vom Bundesumweltministerium geförderten Energiesparkonto verwaltet. Über das Online-Haushaltsbuch für Energie kann die Energieanalyse bestellt werden; zum Preis von 59,50 Euro für ein Einfamilienhaus oder Zweifamilienhaus und 119,00 Euro für ein Mehrfamilienhaus.

Fernwärme: benötigte Anschlussleistung berechnen, Grundgebühr senken Tipp: Wer mit Fernwärme heizt, zahlt oft zu viel Grundgebühr. Vor allem bei Mehrfamilienhäusern wird die Anschlussleistung häufig zu hoch angesetzt. Je höher die Leistung, desto höher ist meist auch die Grundgebühr. Mit der Energieanalyse aus dem Verbrauch kann die tatsächlich benötigte Leistung ermittelt werden. In einem Mehrfamilienhaus ist so eine Ersparnis von mehreren hundert Euro pro Jahr möglich, wie Beispiele auf <http://www.meine-heizung.de> zeigen.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/nl97ge>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wohnen-bauen/weniger-energieverbrauch-beim-heizen-neue-methode-fuer-erfolgskontrolle-sparpotenziale-und-planung-54005>

=== Energieanalyse aus dem Verbrauch (EAV): Ablauf und Nutzen (Infografik) ===

Eigenheimbesitzer, Wohnungseigentümer und Wohnungsunternehmen können mit einer neuen Analyse-Methode die größten Sparpotenziale ermitteln. Die von der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel weiterentwickelte "Energieanalyse aus dem Verbrauch" (EAV) ermöglicht zudem eine kurzfristige Erfolgskontrolle von Sparmaßnahmen. Erleichtert wird auch die Planung von neuen Heizanlagen, Solarthermie-Anlagen und Blockheizkraftwerken.

Shortlink:

<http://shortpr.com/01d2xb>

Permanentlink:

<http://www.themenportal.de/infografiken/energieanalyse-aus-dem-verbrauch-eav-ablauf-und-nutzen>

Pressekontakt

co2online gemeinnützige GmbH

Herr Jens Hakenes
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

jens.hakenes@co2online.de

Firmenkontakt

co2online gemeinnützige GmbH

Herr Jens Hakenes
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

co2online.de
jens.hakenes@co2online.de

Die gemeinnützige co2online GmbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln und Heizgutachten motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. Meine Heizung kann mehr (<http://www.meine-heizung.de/>) ist eine bundesweite Kampagne von co2online. Sie wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert und von der Verbraucherzentrale Energieberatung unterstützt. Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ist wissenschaftlicher Partner. Gemeinsam mit einem branchenübergreifenden Netzwerk mit Partnern aus Verbänden, Wirtschaft und Fachmedien werden Verbraucher über persönliche Effizienzpotenziale informiert und motiviert, selbst in Sachen hydraulischer Abgleich aktiv zu werden.